

Vollmilch gezielt ergänzen

Neugeborene Kälber müssen rasch mit genügend Kolostrum versorgt werden. Danach ist auf eine ausreichende Versorgung mit Energie, Spurenelementen und Vitaminen zu achten. Vollmilch allein genügt nicht.

MICHAEL LEU*

«Wo die Kuh Königin ist, sind die Kälber die Prinzessinnen» – Landwirte können über die Kälberaufzucht einen grossen Einfluss auf die Leistung und Gesundheit ihrer zukünftigen Kühe nehmen.

•**Kolostrum für einen guten Start ins Leben:** Kälber kommen ohne funktionierendes Immunsystem zur Welt, und der Aufbau eines eigenen Immunsystems dauert rund einen Monat. Damit es in der Zwischenzeit Krankheitserregern nicht schutzlos ausgeliefert ist, braucht das frischgeborene Kalb Antikörper aus dem Kolostrum. Um genügend hohe Antikörperkonzentrationen im Blut zu erreichen, muss es innerhalb von zwei Stunden mindestens 3 bis 4l Kolostrum aufnehmen.

•**Maximale Zunahmen in den ersten Wochen:** Längst nicht alle Erbinformationen auf dem Genom werden beim Kalb ausgeprägt. Die Ausprägung wird durch Umwelteinflüsse während der Trächtigkeit und in den ersten Lebenswochen bestimmt. Fachleute benutzen in diesem Bereich auch die Begriffe Epigenetik und metabolische Programmierung (siehe Kasten). Es ist also möglich, bis kurz nach der Geburt direkten Einfluss auf die genetischen Ausprägungen zu nehmen und somit ein Kalb in Richtung hohe Futteraufnah-



Die optimale Versorgung der Kälber mit Nähr- und Wirkstoffen legt die Basis für das spätere Leistungsvermögen. (Bild: Multiforsa)

METABOLISCHE PROGRAMMIERUNG

Fehler, die man in den ersten Lebenswochen eines Kalbes in der Fütterung begeht, rächen sich ein Leben lang. Der Grund dafür ist die metabolische Programmierung. Nicht alle Erbinformationen auf dem Genom werden beim Kalb ausgeprägt. Welche wirksam werden, lässt sich bis etwa 45 Tage

nach der Geburt beeinflussen. Ein intensives Tränken hat deshalb einen positiven Einfluss auf das Wachstum und die Tageszunahmen auch noch nach dem Absetzen. Zudem sind intensiv getränkte Kälber resistenter gegen Krankheitserreger und leiden weniger unter Durchfall. *sum*

me als Kuh zu fördern und so auch eine höhere Leistung zu erzielen. Damit das Kalb darauf konditioniert wird, muss es vor der Geburt optimal versorgt werden (Trockenphase des Muttertiers) und in den ersten rund 45 Lebendtagen einen möglichst hohen Zuwachs erzielen.

Kälber können bei ausreichender Fütterung und guter Haltung in den ersten vier Wochen tägliche Zunahmen von 700 bis 1000 g pro Tag erreichen. Da in dieser Zeit auch das Euterewebe gebildet wird, hat die

Fütterung in den ersten Wochen einen direkten Einfluss auf die spätere Milchleistung. Wird das Kalb während dieser Zeit nicht genügend mit Nährstoffen versorgt, so kann dies später nicht mehr korrigiert werden.

•**Umsetzung in der Praxis:** Damit ein Kalb 1 kg zunehmen kann, muss es rund 1,4 kg Trockensubstanz (TS) aus Milch aufnehmen. Um eine solche Aufnahme zu erreichen, müssten rund 11l Vollmilch pro Tag vertränkt werden. Da dies in der Praxis nicht immer einfach

ist, hat sich die Verfütterung von höher konzentrierter Tränke bewährt. Dazu wird die Vollmilch mit hochwertigem Milchpulver ergänzt oder eine Wasser-Pulver-Tränke mit entsprechendem TS-Gehalt angereicht. So ist es möglich, dass die Kälber zweimal täglich getränkt werden und dennoch sehr gut versorgt sind.

•**Spurenelemente und Vitamine nicht vergessen:** Nebst der Versorgung mit Energie und Eiweiss aus der Milch gilt es, die Wirkstoffversorgung nicht zu vernachlässigen. Da Vollmilch arm an Eisen, anderen Spurenelementen und Vitaminen ist, müssen diese zugesetzt werden. Dazu können spezielle All-in-one-Produkte eingesetzt werden. Diese Produkte sind sowohl Milchpulver als auch Vitamin- und Spurenelementergänzung und eignen sich optimal zur Herstellung einer bedarfsgerechten Tränke.

*Der Autor ist regionaler Verkaufsleiter bei der Multiforsa.